

Strafe??? Belohnungs-Kärtchen für Fünftklässler???

Beitrag von „Salati“ vom 15. April 2005 17:27

Hallo,

da ich jetzt (als Grundschulreferendarin) recht häufig in der Gegenstufe unterrichte (meist 5. Klasse), möchte ich mir langsam überlegen, wie ich mit "Störenfrieden" und guter Mitarbeit dauerfristig umgehen möchte.

Ich hatte mir überlegt, dass bei "schlechtem" Verhalten erst eine mündliche Verwarnung ausgesprochen wird, dann eine gelbe Karte und letztendlich eine rote Karte gezeigt wird, bei der der einzelne Schüler dann eine schriftliche Aufgabe bekommt, die von den Eltern unterschrieben werden soll.

Reagiere ich in euren Augen damit zu heftig? Eventuell habe ich die Klasse nächstes Schuljahr auch im eigenverantwortlichen Unterricht und da möchte ich ehrlich gesagt nicht, dass sie mir dann auf der Nase herumtanzen, nur weil ich vorher vielleicht keine Grenzen aufgezeigt habe.

Andererseits können die Schüler dieser Klasse auch richtige Schätzchen sein, die gut mitarbeiten und sich auch zu benehmen verstehen (heute war so ein Tag, an dem selbst das größte Problemkind - so nenne ich es jetzt mal - ganz toll mitgearbeitet und sich eingebraucht hat.

Dieses Verhalten möchte ich gerne positiv verstärken.

Nur wie???

Meint ihr, es ist sinnvoll, jedem Schüler ein Lob-Kärtchen mit 10-15 Feldern zu geben, das dann bei gutem Benehmen mit kleinen Ausschneide-Bildchen in Kästchengröße gefüllt wird?

Sprich, für super Mitarbeit etc. gibts dann ein Bildchen zum Ausschneiden und Einkleben?!?

Die gefüllten Kärtchen können dann bei mir eingelöst werden (dachte entweder an einen Hausaufgabengutschein oder etwas Süßes oder einen Mini-Gelstift - Toppoint lässt grüßen! - oder so?)

Findet ihr das Ganze zu übertrieben?

Hach, helft mir doch bitte, bitte mal bei meinen Überlegungen!

Vielleicht hat ja jemand so etwas Ähnliches bereits mal ausprobiert und kann mir von seinen Erfahrungen berichten?

Wäre so toll!

viele Grüße,

Salati (der bald der Kopf qualmt...)

Beitrag von „alias“ vom 15. April 2005 18:22

Ich mache das Belohnungssystem mit Briefmarken - wer eine gute Note (bis 2,75) geschrieben hat, darf sich eine Briefmarke aussuchen. Seit ich mal den Michel-Katalog gezeigt habe und die Schüler gesehen haben, dass Briefmarken tausende Euros wert sein können, funzt das prächtig....

5-Klässler sind mit Bonbons zwar auch noch zu ködern, aber die Marken ziehen mehr (sie lassen sich ja auch tauschen)

Gleichzeitig rege ich sie zu einem interessanten Hobby an.

Beitrag von „Vivi“ vom 15. April 2005 19:23

Hallo alias,

den Briefmarken-Tipp finde ich super! Kaufst du deine Briefmarken irgendwo? Ich habe zwar immer ein paar "alte" Briefmarken in meiner Schreibtischschublade, aber natürlich nicht so viele... Außerdem sind die Motive ziemlich öde. Bekommt man gebrauchte Briefmarken im Kaufhaus? Oder Internet?

Und bis zu welcher Klasse funktioniert der Briefmarken-Tipp? In der 5 auf jeden Fall, das würde ich auch sagen. Aber auch noch in der 6 oder sogar 7?!

LG,

Vivi

Beitrag von „Petra“ vom 15. April 2005 19:34

Zitat

Vivi schrieb am 15.04.2005 18:23:

Hallo alias,

Bekommt man gebrauchte Briefmarken im Kaufhaus? Oder Internet?

Ab und zu gibt es welche bei Lidl. Meistens liegen die da ziemlich lange rum und wurden am Schluss dann noch reduziert. Ein Päckchen hat vielleicht 3,99 € oder so gekostet.

Es waren viele interessante Marken drin, z.T. schon etwas älter und auch nach Themen sortiert.

Petra

<http://www.supermarktangebote.de/supermarktange...3-03-2005.shtml>

Beitrag von „alias“ vom 16. April 2005 01:02

Ich hab' Kontakt zu Sekretärinnen aus ein paar Industriefirmen.

Die bekommen Post aus aller Welt 😊

Derzeit hab' ich einen ~~Vorrat von drei Tragtüten~~ - was ich den Schülern natürlich nicht verrate,



sonst sinkt der Wert

Funktionieren tut das bis Klasse 9 - und bei Sammlern ohne Altersbegrenzung....

Beitrag von „Femina“ vom 16. April 2005 01:45

Aus der Sicht einer ehemaligen Schülerin:

In der 4. Klasse fanden wir es toll, eine Postkarte aus 10 Stück aussuchen zu können. Eine Postkarte bekamen wir, wenn wir 10 Stempel gesammelt haben.

Es gibt auch so Mandala-Postkarten und Postkartenbücher, aber ich habe kein Gefühl dafür, ob 5.-Klässler sich für Malbilder noch erwärmen können. Briefmarken hätten mich persönlich gelangweilt (sorry!!!).

Die Lehrerin hat außerdem Striche verteilt (negative Verstärkung), wenn ein Schüler sich daneben benommen oder etwas vergessen hat. Am Ende des Monats bekamen die Besten ein kleines Geschenk. Aber für die, die leer ausgingen, war das natürlich nicht schön.

Beitrag von „Vivi“ vom 16. April 2005 11:06

Das mit der negativen Verstärkung finde ich nicht so dolle... Könnte schnell in die Hose gehen, wenn bestimmte Schüler anfangen, "Striche-Könige" zu werden, weil sie genau wissen, dass sie so schnell nicht im grünen Bereich landen werden und eh kein Geschenk abbekommen...

Die Briefmarken-Idee finde ich nach wie vor klasse. Alternativ könnte man auch mal Postkarten oder so versuchen. Hängt vielleicht auch von der Klasse ab, was besser ankommt.

Früher gab's doch mal so Tierpostkarten für wenig Kohle vom Jugendherbergswerk oder so. Gibt's die noch? Erinnert sich noch einer daran? Die hab ich als Grundschülerin immer sehr gemocht.

LG,
Vivi

Beitrag von „Salati“ vom 16. April 2005 12:21

Und wie seht ihr das mit den gelben und roten Karten und der dann folgenden schriftlichen Aufgabe, die von den Eltern unterschrieben werden soll?

Ich denke halt, dass bei den SuS dann bei der gelben Karte spätestens Schluss ist mit schlechtem Benehmen, weil sie genau wissen, dass sonst die Eltern unterschreiben müssen - was meint ihr?

Also, das mit den Sammelbildchen auf den Lobkärtchen werde ich wohl auf jeden Fall machen.

Was ich persönlich nicht so gut finde, ist SuS nach Noten zu belohnen. Manche strengen sich vielleicht wahnsinnig an und trotzdem kommt bei Arbeiten nur Murks raus. Das ist für diese SuS dann doch bloß noch frustrierender, oder liege ich da völlig falsch?

Viele Grüße,
Salati

Beitrag von „alias“ vom 16. April 2005 13:15

Zitat

Femina schrieb am 16.04.2005 00:45:

...Briefmarken hätten mich persönlich gelangweilt (sorry!!!).

...

In meiner "Kruschtelkiste" finden sich auch:

- Fußballer-Sammelbilder
- Star-Sammelbilder
- Diddl-Sticker und -blätter
- Ü-Ei-Figuren
- McDonalds-Gimmicks
- Glitzersticker
- Billigradiergummis (20-Stückpackung im 1€-Shop...)

eben alles, was in diesem Alter "Sammlerwert" besitzt und an dem meine Töchter zwischenzeitlich das Interesse verloren haben 😊

Als ich auf dem Flohmarkt meine Kellerbestände an Spielzeug verscherbelt habe, kaufte mir eine Frau eine ganze Kiste Lego-Bausteine ab. Kommentar: Die bekommen meine Grundschüler als "Goodies".

Auf die Idee hätte ich auch selbst kommen können. Aber verkauft ist verkauft 😕

Am beliebtesten sind allerdings die Briefmarken - wobei hier besonders die Tiermotive aus aller Welt reißenden Absatz finden 😊

Beitrag von „Conni“ vom 16. April 2005 15:27

Zitat

alias schrieb am 16.04.2005 12:15:

Als ich auf dem Flohmarkt meine Kellerbestände an Spielzeug verscherbelt habe, kaufte mir eine Frau eine ganze Kiste Lego-Bausteine ab. Kommentar: Die bekommen meine Grundschüler als "Goodies".

Hmpf, und ich hab die bisher in Mathe verwendet. Vielleicht war das falsch? 😂 😊

Conni

Beitrag von „Sabi“ vom 16. April 2005 16:09

Zitat

Vivi schrieb am 16.04.2005 10:06:

Früher gab's doch mal so Tierpostkarten für wenig Kohle vom Jugendherbergswerk oder so. Gibt's die noch? Erinnert sich noch einer daran? Die hab ich als Grundschülerin immer sehr gemocht.

jugendherbergswerk ist richtig.

die gibt es noch, 7,50 € für 100 stück, wir hatten gerade wieder bestellung 

gruß, sabi

Beitrag von „Erika“ vom 16. April 2005 23:18

Hallo,

ich bin keine Lehrerin, aber Mutter eines ehemaligen Störenfrieds (Grundschulkind).

Die Sache mit den gelben und roten Karten wurde bei meinem Sohn auch versucht und ist voll in die Hose gegangen. Die sind sicher auf dem Fußballplatz besser angebracht.

Meine Erfahrung ist, je mehr Bestrafung, je schlechter das Verhalten! Mein Sohn wurde des öfteren vor die Tür geschickt, musste Strafarbeiten machen, wurde sogar vor der Klasse bloßgestellt und sein Verhalten wurde zusehends schlechter. Ist der Ruf erst ruinert.....

Es gibt auch Kinder, die sich nicht schlecht benehmen wollen, sondern es aus unterschiedlichen Gründen schwer in den Griff bekommen, sich der jeweiligen Situation angemessen verhalten zu können, auch wenn es anders erscheint.

Mein Sohn hat zu Hause viel geweint und war psychisch ziemlich am Ende, denn er wollte gar nicht so sein, wie er von seinen Lehrern in der Schule gesehen wurde. Am schlimmsten war für ihn, dass sich die Abneigung seiner Lehrer auf die Schüler übertrug.

Nachdem ich in einigen Büchern und auch in Berichten im Internet gelesen hatte, dass viel Loben, auch für normales Verhalten, was einigen Kindern schwer fällt, wenig Kritik und/oder ein Belohnungssystem bei Verzicht auf Strafen hilfreich sei, habe ich es zu Hause ausprobiert. Es hat tatsächlich funktioniert. Mein Sohn blühte auf, er bemühte sich unglaublich darum, sich

angepasster zu verhalten. Jedes Lob von mir half ihm dabei. Leider konnte ich seine Lehrer nicht überzeugen. Erst ein Schulwechsel half.

Die Idee mit den Briefmarken ist nicht schlecht, jedoch sollte es eine Belohnung für Anstrengung/Bemühen geben und nicht für gute Noten. Es gibt viele Kinder, die sich sehr anstrengen und trotzdem keine guten Noten erreichen und andere, die sich gar nicht anstrengen müssen, um gute Noten zu bekommen.

Gruß Erika

Beitrag von „indidi“ vom 17. April 2005 00:38

Die Schüler (7. Klasse-Förderschule L) können sich in meinen Stunden pro Tag zwei Punkte verdienen:

- einen Punkt für komplette und ordentliche (das bedeutet, Schüler hat sich bemüht) Hausaufgaben und
- einen Punkt für gutes Verhalten.

Bei 20 Punkten gibt es einen Gutschein für einmal Hausaufgabenfrei in einem Fach.
(Wobei ich auch Pflichtaufgaben habe, für die man keinen Gutschein einsetzen kann)

Der **Verhaltenspunkt** steht am Morgen an der Seitentafel neben dem Namen des Schülers. Wenn sich der Schüler (total) danebenbenimmt wird ein Teil des Punktes weggelöscht (Verwarnung!).

Solange am Ende des Schultages noch ein Teil des Punktes dasteht, gibts den Punkt.
Das hat den Vorteil, dass sich auch Kinder, denen es schwerfällt, sich an Regeln zu halten, immer noch einen Chance haben den Punkt zu bekommen.

Hm-wars verständlich?